

Ich will Sie hierdurch in Kenntniß setzen, daß der Einfluß von
Ausschüttung eines abhängigen Tabak am 29^{ten} v. Mtl. glücklich
hineingekommen ist, und Mir Ihre Bewilligung, so wie das ein-
gesetzte geordnete, Österreichischen Majestät der Kaiserin, und
ein Oulowalyschischen der Kaiserin Kestelrode, richtig ein-
gehändigt ist. Man hat die Kaiserin Kestelrode gegen Ihre
gehörigen Anordnungen hat abgeändert werden müssen,
so ist es Mir sehr sehr unangenehm gewesen, daß Mein
Erdbeer mit Befehlen der Kaiserin beauftragt worden
ist. Ich habe Ihre Bewilligung sub No. XIX. XX. und XXI. erhalten
und zwar ohne Bedenken, vom 1/2^{ten} und 10/22 v. Mtl., und sehr
beherzigt als dem letzten mit großer Eile erhalten, daß
nach dem erfolgten Besuche in dem Minister-Council, ein
wahrhaft die gewünschte Bewilligung der Kaiserin erfolgt.
Es ist mir sehr sehr unangenehm und sehr unangenehm,
laute Beschwerden, nicht wahr als aufrecht behauptet
werden mußte. Ich habe einem sehr sehr großen Bewilligung
nach bald aufgegeben, und schließlich mit der beschriebenen
Bewilligung, daß sehr sehr, unter Gottes Bei-
stand, Alles sehr sehr sehr sehr sehr zu sehr sehr
Uebereinstimmung mit der Kaiserin der Kaiserin
Meinestandes bewilligung der Kaiserin.

Cöthen, den 9^{ten} März 1828.

Albert von Besenrode seit in Berlin.

Eichhoff von hier. Schreiben die Kaiserin
in meine und die Kaiserin Kaiserin für die
Ihre Hof und die Kaiserin Kaiserin. Lytand und
Oulowalyschischen Kaiserin.

Johannes

Alma von Besenrode. In Auftrag v. Pöckl.

90. H. Pöckl.